Eingang in die Sakristei

dabei der schön geschnitzte und bemalte alte Durchzug besonders auf. Der Vorplatz ist mit alten Fliesen ausgelegt, aus der Nicolauskirche in Korneuburg. Ähnlich, nur weniger reichlich, ist die im grossen Thurm befindliche Glöcknerstube ausgestattet, und zwar mit einer alten Vertäfelung aus der Meraner Gegend. Der Christus am Kreuze in der Ecke ist eine meisterhafte Arbeit des XV. Jahrhunderts; der Lichterweibchen-Luster stammt aus dem Anfange des XVI. Jahrhunderts; in der Ecke befindet sich eine alte eiserne Uhr aus dem XV. Jahrhundert; Tellerstellen mit alten Töpfen und Tellern und ein grüner einfacher Kachelofen von trefflicher Farbenwirkung sind noch zu nennen. Jedem Besucher fällt die neben dem Fenster aufgehängte Karte von Spanien auf und der Beschauer fragt unwillkürlich, warum hier eine so grosse Karte von Spanien hänge. Es ist eine weihevolle Erinnerung an eine unvergesslich herrliche und auch historisch denkwürdige Reise des Burgherrn durch Spanien. Zur Bewirtung froher Gäste ist diese lauschige Ecke ein Lieblingsplätzchen, und in der That: hier plaudert es sich gar wohlgemuth über all das Schöne, was es im Hause gibt und weit draussen in der grossen Welt.